

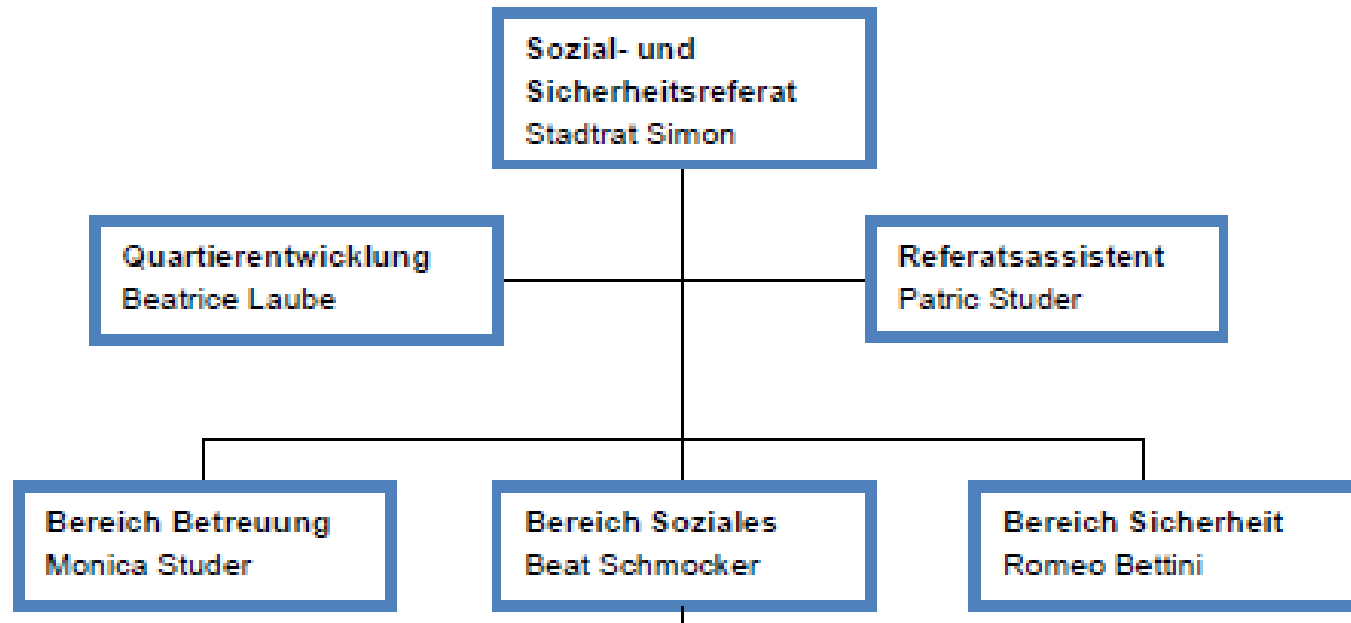
# QUARTIERENTWICKLUNG



## STADT SCHAFFHAUSEN

LEBENSÄRÄUME GEMEINSAM GESTALTEN

# Organisation meines Referats



# Auftrag der Quartierentwicklung

Erhalt oder Verbesserung der **Lebensqualität in den Quartieren**, so dass Bewohnerinnen und Bewohner gerne in ihrem Quartier wohnen und sich mit ihrem Quartier identifizieren.

# Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Strassen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte
- Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebot

# Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

## Gute Wohnsituation

**Für Kinder:** Wohnumfeld mit viel Aneignungspotential, mit vielen Erfahrungs- und damit Bildungsräumen: entdecken, verändern, spielen

**Für Erwachsene:** bezahlbar wohnen, gute Durchmischung, gute Nachbarschaft, sauber

**Für SeniorInnen:** barrierefrei

# Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

**Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze**

**Allgemein:** ermöglicht Vielfalt an Aktivitäten, Bewegung und Begegnung, ist veränderbar, hat Aneignungsqualitäten

**Für SeniorInnen:** mit Rollator begehbar, viele Bänkli, öffentliche Toiletten

# Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

**Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote**

**Für Kinder:** Freizeitangebote, soziokulturelle Angebote

**Für Familien:** Betreuungsangebote, soziokulturelle Angebote und Treffpunkte, (niederschwellige) Bildungsangebote (besonders für Familien mit Migrationshintergrund der Weg zu Integration und Teilhabe)

**Für SeniorInnen:** ambulante pflegerische Angebote, formelle Nachbarschaftshilfe



Lebensqualität im Quartier  
erhalten und fördern – ein  
**Zusammenspiel**  
verschiedenster Akteure

Querschnittsfunktion der QE:  
**arbeitet fach- und**  
**abteilungsübergreifend**



Lebensqualität im Quartier  
erhalten und fördern



durch

**Empowerment:**

**Betroffene aller Generationen  
und Kulturen zu Beteiligten  
machen**, die sich  
selbstverantwortlich für ein  
attraktives und lebendiges  
Quartier engagieren



# Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

## Schwerpunkt der Quartierentwicklung

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Strassen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- **Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte**
- **Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote**

## Schwerpunkt der Quartierentwicklung

### Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote

- initiieren
- konzipieren (Bsp. Spielmobil, Familienzentrum)
- aufbauen (Kindertreff, Mädchentreff)
- begleiten (Spielgruppen)
- leiten (Kindertreff, Mädchentreff, Deutschtreff für Frauen)
- fachlich, ideell, finanziell, organisatorisch unterstützen („Schenk mir eine Geschichte“, Kulturkochabend)

### Zugänglichkeit fördern

- Informationen vermitteln
- Brückenangebote organisieren

# Lebensqualität im Quartier

## Altersfreundliche Quartiere

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Strassen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte
- Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote

## Ausgangslage



Stadt Schaffhausen:

36'000 Einwohnerinnen und  
Einwohner

Ältere Menschen 65 +    7'330  
(20%)

Ältere Menschen 80 +    2'340  
(6.5%)

## Ausgangslage

### **Städtische Alterspolitik – 3 Handlungsansätze**

- Förderung altersgerechter und vielfältiger Wohnformen
- Bereitstellung einer breiten Palette pflegerischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen: Niederschwellig zugänglich, möglichst wohnortsnah
- Förderung altersgerechter Quartierstrukturen und soziale Einbindung der älteren Menschen

Pilotprojekt  
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

## Städtische Alterspolitik - Umsetzung

Pilotprojekt 2014

**„Wie altersfreundlich ist das  
Quartier Breite?“**

Quartierbegehung mit  
Seniorinnen und Senioren



## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

### Ziel:

In Erfahrung bringen...

- wie altersfreundlich die Teilnehmenden das Quartier erleben.
- in welchen Punkten Handlungsbedarf besteht, damit Quartierstrukturen das möglichst lange zuhause Wohnen und die soziale Teilhabe unterstützen.



## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren



- 1700 Briefe
- 100 Seniorinnen und Senioren
- 25 Begleitpersonen
- 12 Gruppen

## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

- 6 Routen
- 4 Themen
- 60 min unterwegs
- 1 Busfahrt
- 130 Stück Kuchen



# Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

„ Was können Sie uns sagen“...



## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren



### Ergebnisse

- Ca. 6 Stunden Sprachaufnahmen
- 30 Seiten Dokumentation der Aussagen
- positive Aussagen, Ideen, Vorschläge, Meinungen, Haltungen, negative Aussagen konkreter Handlungsbedarf, Aussagen, die Selbsthilfepotential aufzeigen

## Ergebnisse

Positive Aussagen bzgl.  
Altersfreundlichkeit:

„Es gibt viele Grünanlagen zum  
Spazieren. Die sind auch für Leute  
mit Rollator geeignet.“

„Die Bushaltestellen sind gut  
erreichbar.“

- zeigen Ressourcen und  
Potential des Quartiers auf
- finden Eingang in aktuelle  
Arbeitsgruppen bspw. zum  
Thema Freiraumkonzept oder  
Siedlungsrichtplan

## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

### Ergebnisse

Aussagen, die  
**Selbsthilfemöglichkeiten** aufzeigen

„Ich habe ein Mobilitätstraining bei Köbi Hirzel gemacht. Dabei habe ich die Wege gemacht, die ich immer brauche.“

„Ich steige beim Bus immer ganz vorne ein, damit mich der Chauffeur sieht und den Bus absenkt.“

- finden u.a. Eingang in die Alterszeitschrift ALTER.sh unter dem Ressort „Selbsthilfe-Tipps“

## Ergebnisse

- Aussagen, die **Handlungsbedarf** bzgl. Altersfreundlichkeit auf-zeigen:
- „Die Billettautomaten im Bus sind eine Katastrophe für ältere Leute.“
- „Die Trottoirs bei den Bushaltestellen sollten im Winter besser geräumt werden.“
- „Es fehlt ein Treffpunkt im Quartier.“

In Zusammenarbeit mit zuständigen Verwaltungsabteilungen und Partnerorganisationen: Festlegung konkreter Massnahmen

- Information
- Sensibilisierung
- Kurse
- konkrete Verbesserungen
- Folgeprojekte, die unter Einbezug der Ressourcen und Potentiale der Seniorinnen und Senioren entwickelt und umgesetzt werden

Pilotprojekt  
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

... 5 Wochen später...

## Nachfolgeveranstaltung

Präsentation der Ergebnisse und  
Massnahmen

**Betroffene und Akteure im Dialog!**



Pilotprojekt  
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

## Umsetzung der Massnahmen

Geschieht im Rahmen einer verwaltungsinternen Zusammenarbeit bzw. verwaltungsinternen Zuständigkeit (Sitzbänke, Beleuchtung, unsichere Strassenabschnitte etc.)

Folgeprojekte, welche unter Einbezug der Ressourcen und Potentiale der Seniorinnen und Senioren umgesetzt werden

Pilotprojekt  
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

## Auswertung – Positives



Seniorinnen und Senioren schätzten,

- dass sie als Experten für ihre Lebenswelt und die Bedürfnisse der Älteren ernst genommen und beteiligt wurden
- den direkten Kontakt mit Exponenten der Verwaltung bzw. von Fachdiensten

## Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

### Auswertung – Positives

Akteure der Altersarbeit schätzten...

...die Möglichkeit, den zentralen Lebensraum ihrer Klienten durch die Brille der Betroffenen zu sehen.

...die beiden Veranstaltungen als Plattform, um gemeinsam aktiv zu sein und sich zu vernetzen.



## Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

### Zielsetzung

Quartierbegehungen und  
Nachfolgeveranstaltungen für  
alle Quartiere.



# Altersfreundliche Quartiere

## (1) Quartierbegehung Breite ☒

### Zusammen das Quartier erleben

Auch Schneegestöber hält die Seniorenrunde Breite nicht von ihrem wöchentlichen Spaziergang ab. Viele Teilnehmer freuen sich die ganze Woche darauf.

VON TITO VALCHERA

Leichter Schneefall hat winterlich-kühlen Temperaturen. Am letzten Dienstag war es 11 Uhr und ich warf einen Blick in einen Spaziergang durch das Breitenquartier. Die lustig übertriebene Frage kommt jede Woche beim Altsenioren-Wort zusammen. Keine Antwort sich über die schlechte Witterung, aber auch über das Quartier. Es ist die Seniorenrunde Breite, die sich aus den Quartierbegehungen im Jahr 2017 heraus selbst gestaltet hat. Die Gruppe um den Privatier Charly Janderberger hat nach Wegen gesucht, auch weiterhin das Quartier zu entdecken, die Kraft sich anzupassen und so sind sukzessive einzelne Bausteine entstanden, die abgebaut werden. Mittlerweile umfasst die Gruppe 11 bis zu 20 Leute. Das Team



Bei winterlichen Temperaturen spaziert die Seniorenrunde Breite durch das Quartier. Die Teilnehmer entdecken jeweils dem Tag nach (links) von der Quartierentwicklung die Gegenstände zum Altsenioren-Wort.

## (2) Quartierbegehung Herblingen ☒



## (3) Quartierbegehung Niklausen ☒

QUARTIERENTWICKLUNG-SCHAFFHAUSEN.CH



Quartierbegehung Niklausen  
Einladung

STADT SCHAFFHAUSEN

## (4) Quartierbegehung Hochstrasse ☐





- Zum Abschluss eine filmische „Kostprobe“ der 2. Quartierbegehung
- [www.youtube.com/watch?v=enD\\_cUREz7-U](https://www.youtube.com/watch?v=enD_cUREz7-U)